

Warum Prävention?

Im Konzept der PIB steht:

„Ein weiterer Arbeitsansatz wird durch **Präventive Angebote** verwirklicht. Primäre Prävention richtet sich auf die Verhinderung von Störungen durch die Förderung günstiger Umweltbedingungen und persönlicher Ressourcen.

Sekundäre Prävention bezieht sich auf die frühzeitige Wahrnehmung von Auffälligkeiten und Problemen sowie die rasche Einleitung entsprechender Maßnahmen. Die PIB bietet Unterstützungs-Maßnahmen an für Schulklassen, die Elternschaft und die Lehrerschaft im Bereich Krisenintervention bei Klassenproblemen und Konflikten.

Hinzu kommen - auf Anfrage – Fortbildungsangebote für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen in Schulen, oder auch in Kirchengemeinden und anderen sozialen Kontexten. Diese Klassen-, Schul-, oder Gemeinde-bezogenen Programme werden für die jeweilige konkrete Situation speziell entwickelt und sind kostenpflichtig (für den Personal- und Sachaufwand).“

Themenliste

Schulbezogene Themen

1. Mobbing.

Wie kann man Mobbingvorgänge in Schulen erkennen und was kann man tun?

Ansprechpartner: Berndt Gröpler

2. Prüfungsängste.

Wie kann man solche Angst auslösenden Situationen bewältigen und Sicherheit gewinnen?

Ansprechpartner: Berndt Gröpler, Wolfgang Sturm

3. Umgang mit „schwierigen“ Schüler/innen.

Welche Schüler/innen erleben Lehrer/innen als „schwierig“? Wie kommt es zu einem „gestörten“ Unterricht? Mit welchen Methoden kann man Schwierigkeiten und Störungen verringern? Hierzu bieten wir auch eine ganztägige schulinterne Lehrer-Fortbildung an, bei der alle sechs Berater/innen gemeinsam an eine Schule kommen und parallele Arbeitsgruppen anleiten.

Ansprechpartner: Robert Bögle

- 4. Gesund bleiben im Lehrerberuf.**
Gesundheitsrisiken im Lehrerberuf, Burnout vermeiden, Berufszufriedenheit erreichen.
Ansprechpartner: Robert Bögle
- 5. Konstruktive Konfliktlösung.**
Ausbildungen zu Streitschlichter/innen (Mediator/innen) für Lehrer/innen bzw. Schüler/innen.
Ansprechpartner: Robert Bögle
- 6. Klassenführung.**
Wie kann ich mich als Lehrer/in „behaupten“ durch konstruktives Führungsverhalten?
Ansprechpartnerin: Gerlinde Haupt
- 7. Emotionale und soziale Kommunikation im Unterricht.**
Die Dynamik zwischen Lehren, Lernen und menschlichen Beziehungen.
Ansprechpartnerin: Gerlinde Haupt
- 8. Gefühle bestimmen den Denkstil und das Lernen.**
Ansprechpartnerin: Gerlinde Haupt
- 9. Jugendliche Mediennutzung und Schulleistung.**
Was wissen wir über Zusammenhänge von Mediennutzung, Aufmerksamkeit, Schulleistungen, Gewaltprävention? Gibt es Online-Sucht und/oder Spielsucht?
Ansprechpartner: Robert Bögle
- 10. Effektiv lernen.**
Wie kann man Schüler/innen motivieren und unterstützen bei den häuslichen Arbeiten für die Schulthemen? (für Eltern und Lehrer/innen)
Ansprechpartner: Berndt Gröpler
- 11. Hausaufgaben**
Immer ein Anlass für Ärger bei Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen? Welchen Sinn haben Hausaufgaben und welche Vorgehensweisen helfen dabei?
Ansprechpartner: Robert Bögle
- 12. Tod und Trauer an der Schule.**
Was kann man tun, wenn ein Todesfall (durch Krankheit, Unfall, Suizid) die Mitglieder der Schulgemeinschaft bewegt?
Ansprechpartner: Robert Bögle
- 13. Lebenskompetenzen entwickeln.**
Was können Schule und Jugendhilfe zur Entwicklung von Lebenskompetenzen bei den Schüler/innen beitragen?
Ansprechpartner: Robert Bögle

14. Schutz bei Kindeswohlgefährdungen.

Was ist das? Wie kann man als Lehrkraft solche Gefährdungen erkennen?
Was kann man selbst tun als Lehrer/in und was machen andere Fachkräfte der freien und öffentlichen Jugendhilfe?

Ansprechpartner/in: Ursula Stolberg-Neumann, Robert Bögle

Familienbezogene Themen:

1. Trennung und Scheidung.

Welche Auswirkungen hat dies auf Kinder und wie kann man sie dabei unterstützen?

Ansprechpartner: Robert Bögle

2. Lob und Tadel – Erzieherische Mittel.

Mit welchen erzieherischen Mitteln können wir Einfluss nehmen? Wie bin ich konsequent? Wie setze ich erzieherisch sinnvolle Grenzen?

Ansprechpartner/in: Robert Bögle, Ursula Stolberg-Neumann

3. Pubertät – Zeit der Veränderung.

Wie erleben sich Jugendlichen und wie können sie Eltern (und Lehrer/innen) bei ihren Entwicklungen unterstützen?

Ansprechpartner/in: Robert Bögle, Ursula Stolberg-Neumann, Berndt Gröpler

Sonstige Themen

1. Rituale in Familie und Schule.

Welche Bedeutung können Rituale für die Orientierung und Gestaltung des Zusammenlebens haben?

Ansprechpartner: Robert Bögle

2. Umzug / Migration

Wie kann man sich auf veränderte Lebensräume und Lebenswelten einstellen? Wie kann man dies unterstützen?

Ansprechpartnerin: Alexandra Reinalter

Andere Formen der Unterstützung

Für Lehrer/innen bieten wir kurz- oder längerfristig berufliche Unterstützung in Form von Einzel- oder Gruppencoaching und Supervision an.

Ansprechpartner/in: Robert Bögle, Gerlinde Haupt

Kosten

Das Honorar beträgt in der Regel 70,00 € pro Stunde für eine/n Referent/in und 100,00 € für zwei Referent/innen. Bei größerer Beteiligung gelten besondere Honorarvereinbarungen.

Wir bitten um langfristige Terminvereinbarungen (3 - 6 Monate), da unsere Personal-Kapazitäten begrenzt sind.

Kontakt

Die Pädagogisch-psychologische Informations- und Beratungsstelle für Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen, kurz PIB, befindet sich im Jugendhaus St. Bonifaz, 80333 München, Karlstr. 34, im 1. Stock.

Die PIB bietet ein Informations- und Beratungsangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Großraum München, finanziert aus kirchlichen Mitteln, Zuschüssen der Stadt München dem Landkreis München, sowie Spenden und Honoraren. Die Bankverbindung lautet: Ligabank München - Konto Nr. 2202930 - BLZ 75090300

Telefonisch sind wir erreichbar unter der Telefonnummer 089/ 55 171 – 340 Montag mit Donnerstag von 9.30 – 12.30 (außer Dienstagvormittag) und 13.30 – 15.30 Uhr, Freitags von 9.30 – 12.00 Uhr. Unsere Faxnummer ist: 089/ 55 171 - 341. Die E-Mail-Adresse lautet: info@pib-muenchen.de, die Website www.pib-muenchen.de.

Stand: Mai 2010